

Dr. Nils Freytag

Master Geschichte

Prüfungs- und Studienordnung 2018

Leitfaden für Studierende

Letzte Aktualisierung: 14. März 2024

Bitte beachten Sie: Allein die Prüfungs- und Studienordnung ist rechtsverbindlich!

Inhaltsverzeichnis

1. Vor Studienbeginn	3
2. Grundlagen des Masters Geschichte	3
3. Aufbau des Studiums im Master Geschichte	5
a) Master Geschichte (120 ECTS)	5
b) Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profilbereich (30 ECTS)	7
4. Prüfungen während Ihres Studiums	8
5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen	11
6. Benotungen	13
7. Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten	13
8. Empfohlener Studienverlauf Master Geschichte (120 ECTS)	14
9. Empfohlener Studienverlauf Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaft- licher Profilbereich (30 ECTS)	15

1. Vor Studienbeginn

Vor der Aufnahme eines Masterstudiums Geschichte müssen Sie zunächst ein **Eignungsverfahren** absolvieren. Es handelt sich dabei ausschließlich um ein schriftliches Verfahren, das wir online durchführen. Ein Eignungstest im engeren Sinne findet nicht statt. Bewertungsgrundlagen bilden insbesondere die Note Ihres ersten Hochschulabschlusses sowie die Anzahl Ihrer im Fach Geschichte erworbenen ECTS-Punkte. Im Einzelnen werden vorausgesetzt:

- ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem mindestens sechssemestrigen Studiengang;
- mindestens 60 ECTS in geschichtswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen;
- der Nachweis von Kenntnissen in drei beliebigen Fremdsprachen; moderne Sprachen: Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen; Latein: „gesicherte Kenntnisse“. Dieses Niveau erreichen Sie in der Regel nach fünf Jahren Schulunterricht in der ersten Fremdsprache, nach vier Jahren Unterricht in der zweiten Fremdsprache oder nach drei Jahren Unterricht in der dritten Fremdsprache. Alternativ können Sie auch universitäre Sprachkurse nachweisen, die zum Niveau B1 (**ausreichend dazu ist ein Kurs, der Ihnen das Niveau B 1.1 bescheinigt!**) bzw. in Latein zu „gesicherten Kenntnissen“ geführt haben. Die Abschlussnote muss mindestens „ausreichend“ sein.

Detaillierte Informationen zum Eignungsverfahren (Termine, Fristen sowie Verfahren) finden Sie unter: <https://www.geschichte.lmu.de/studium/studienzugaenge/ev-master>

Studierende anderer Masterfächer, die Geschichte im Rahmen des Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profildbereichs wählen, müssen nicht am Eignungsverfahren teilnehmen.

2. Grundlagen des Masters Geschichte

Das Masterstudium Geschichte ist auf vier Semester angelegt; es kann unter Umständen auch schneller absolviert werden. Spätestens nach sechs Semestern muss es abgeschlossen sein. Es besteht aus verschiedenen Modulen, die aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen bzw. Moduleile umfassen (z.B.: Aufbau- und Lektürekurs zur Alten Geschichte). Jedem Modul und

jeder Lehrveranstaltung sind ECTS-Punkte (= European Credit Transfer System) zugewiesen. ECTS-Punkte sind ein quantitatives Maß für Ihre Arbeitsbelastung; ein Punkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Zu dieser Arbeitsbelastung zählen sowohl die Anwesenheit im Unterricht in allen Lehrveranstaltungen als auch die Vor- und Nachbereitungszeit sowie der Aufwand für die Prüfungsvorbereitungen und die Prüfungsleistungen selbst (etwa in allen Aufbaukursen 12 ECTS und in allen Lektürekursen 3 ECTS).

Wie viele ECTS-Punkte in einer Veranstaltung zu erwerben sind, legt die Studien- und Prüfungsordnung fest. **Die ECTS-Punktzahl kann nicht verändert werden.** Die Leistungsbemessung und -differenzierung erfolgt vielmehr ausschließlich über die Notenvergabe.

Im Einzelnen gilt für den Master:

Aufbaukurs	= 12 ECTS
Lektürekurs	= 3 ECTS
Grundlagenkurs	= 9 ECTS
Übung	= 6 ECTS
Übungstypus Quellenanalyse und Quellenkritik	= 3 ECTS
Praktikums- / Tagungs- / Lehr- / Institutionen- / Archiv- / Forschungsbericht	= 9 ECTS
Masterkurs	= 3 ECTS
Masterarbeit	= 27 ECTS

Im Master Geschichte müssen insgesamt 120, im geschichtswissenschaftlichen Angebot des Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profilsbereichs 30 ECTS-Punkte erworben werden. Das vierte Semester ist ausschließlich für die Masterarbeit reserviert.

3. Aufbau des Studiums im Master Geschichte

a) Master Geschichte (120 ECTS)

Sie müssen insgesamt drei Aufbaumodule absolvieren, am besten geschieht dies in den ersten drei Semestern Ihres Masterstudiums. Die drei Module bestehen jeweils aus einem Aufbaukurs und einem Lektürekurs (etwa Aufbaukurs Mittelalterliche Geschichte und Lektürekurs Mittelalterliche Geschichte). Sie können dabei einen epochalen, sachlichen oder regionalen Schwerpunkt setzen, der Ihnen in einem Zertifikat zu Ihrem Abschlusszeugnis ausgewiesen wird, wenn Sie mindestens 75 ECTS in diesem Schwerpunkt erworben haben. Den Schwerpunkt bilden Sie etwa, indem Sie Ihre drei Aufbaumodule in diesem Bereich belegen (insgesamt 45 ECTS) und dort auch Ihre Masterarbeit schreiben (30 ECTS) oder zwei Aufbaumodule (30 ECTS), drei Übungen (15-18 ECTS) und die Masterarbeit (30 ECTS) in dem Schwerpunkt absolvieren. Für eine Schwerpunktbildung in den Bereichen, die sich mit der Geschichte des Altertums oder des Mittelalters beschäftigen, sind Lateinkenntnisse zwar nicht verbindlich vorgeschrieben, aufgrund der Quellsprache aber in den meisten Fällen erforderlich. Bei der Wahl des Schwerpunkts „Zeitgeschichte“ beachten Sie bitte unbedingt, dass Sie drei Aufbaumodule „Profile der Zeitgeschichte“, „Perspektiven der Zeitgeschichte“ sowie „Vertiefungen der Zeitgeschichte“ jeweils nur einmal gewählt werden können (abgesehen von Ihrer Möglichkeit der einmaligen Notenverbesserung zum nächsten Termin).

Folgende Schwerpunkte sind im Master Geschichte augenblicklich wählbar:

Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit, Moderne Geschichte, Zeitgeschichte, Geschichte Ost- und Südosteuropas, Bayerische Geschichte und vergleichende Landesgeschichte sowie Globalgeschichte.

Im ersten Semester belegen Sie zudem drei Übungen. Sie müssen folgende unterschiedliche Übungstypen erfolgreich absolvieren: Aktuelle Forschungsgrundlagen, Konzepte und Theorien sowie Quellenanalyse und Quellenkritik. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, nicht nur die Aufbaumodule, sondern auch alle Übungen in einem der oben genannten epochalen, sachlichen oder regionalen Schwerpunkte zu wählen.

Im zweiten und dritten Semester angesiedelt ist ein Wahlbereich im Umfang von 30 ECTS. **Einerseits** können Sie die 30 ECTS komplett aus dem Angebot der beteiligten Fächer des sogenannten Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profildereichs wählen (etwa aus der Anglistik, der Slavistik, der Theaterwissenschaft, der Kunstgeschichte). Bitte beachten Sie, dass das geschichtswissenschaftliche Angebot in diesem Profildereich für Sie als Studierende des Masters Geschichte **nicht** wählbar ist. Informieren Sie sich rechtzeitig über das Angebot und dessen Zuschnitt, und prüfen Sie zudem gründlich, ob und wenn ja, welche Angebote für Sie in Frage kommen. Grundlegende Informationen (Belegfristen, Termine, Auswahlregeln, Ansprechpartner, etc.) zum Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profildereich finden Sie unter: <http://www.profilbereich-gs.lmu.de>

Andererseits können Sie die 30 ECTS in diesem Wahlbereich aber auch komplett mit weiteren geschichtswissenschaftlichen Veranstaltungen abdecken, die wir Ihnen im Rahmen des Masters Geschichte anbieten. Wenn Sie sich für diese Variante entscheiden, belegen Sie nochmals drei unterschiedliche Übungstypen (jeweils entlang der neun wählbaren Schwerpunkte untergliedert): Konzepte und Theorien, Quellenanalyse und Quellenkritik sowie Medien und Geschichte. Hinzu treten der Übungstypus Praxis Geschichte und ein Praxiselement (ein Praktikumsbericht über ein mindestens vierwöchiges Praktikum oder ein Tagungsbericht über die Teilnahme an einer mindestens eintägigen Tagung / einem Workshop / einer Summerschool, ein Lehrbericht über eine einsemestrige Begleitung in einer Lehrveranstaltung, ein Archivbericht oder ein Forschungsbericht). Das Praktikum, die Tagungsteilnahme, den Institutionenbesuch oder die Lehrbegleitung organisieren sie selbst. Letztere etwa, indem Sie mit einem/r Dozenten/in rechtzeitig klären, ob Sie ihn oder sie ein Semester lang in einer Veranstaltung (in aller Regel ein Basiskurs für Studienanfänger/innen) begleiten dürfen. Bei Problemen und Fragen beraten wir Sie gerne.

Achtung: Es ist nicht möglich, die ECTS-Punkte aus der Geschichte mit ECTS-Punkten eines Faches des Profildereichs zu kombinieren! Entweder erwerben Sie alle 30 ECTS-Punkte aus dem geschichtswissenschaftlichen Angebot oder aus dem Angebot anderer Fächer im Rahmen des Profildereichs!

Im vierten Semester ist Ihr Mastermodul angesiedelt. Es besteht aus dem zweistündigen Masterkurs und der Masterarbeit, für die eine Bearbeitungszeit von 26 Wochen vorgesehen ist. Sie können sich erst zur Masterarbeit anmelden, wenn Sie zwei Ihrer drei Aufbaumodule erfolgreich absolviert haben. Ihre Masterarbeit wird von einem/r Prüfungsberechtigten betreut. Es ist zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber doch empfehlenswert, dass Sie bei dem/r Betreuer/in Ihrer Arbeit bereits eine oder mehrere Lehrveranstaltungen (etwa einen Aufbaukurs) besucht haben. Sie sollten rechtzeitig, d.h. deutlich vor der offiziellen Anmeldung, mit einem/r Betreuer/in Kontakt aufnehmen, um das Thema Ihrer Masterarbeit abzustimmen (etwa im Dezember / Januar für das Sommersemester und im Mai / Juni für das Wintersemester).

Da die Anmeldung zur Masterarbeit in der Regel am Ende der Vorlesungszeit Ihres dritten Fachsemesters erfolgt, empfiehlt es sich, die letzte Aufbaukursarbeit rechtzeitig in der Vorlesungszeit zu verfassen, damit Sie sich vollständig auf die Masterarbeit konzentrieren können.

Grundlegende und regelmäßig aktualisierte Informationen zur Masterarbeit (Voraussetzungen, Anmeldung, Termine etc.) finden Sie unter:

https://www.geschichte.lmu.de/studium/studiengaenge/master2018/informationen_zur_masterarbeit

b) Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profildbereich (30 ECTS)

Der Gemeinsame Geistes- und Sozialwissenschaftliche Profildbereich ist ein Angebot zahlreicher Fächer der Fakultäten 1, 2 sowie 9 bis 15 und richtet sich ausschließlich an Studierende der daran beteiligten Masterstudiengänge. Wenn Sie nach der Prüfungsordnung von 2020 (Studienbeginn 2020/21 oder später) als Masterstudierende/r eines der daran beteiligten Fächer Geschichte im Profildbereich wählen wollen, sind folgende Grundlagen zu beachten:

Wir empfehlen Ihnen dringend, die geschichtswissenschaftlichen Wahlpflichtmodule nicht mit anderen Wahlpflichtmodulen im Profildbereich zu kombinieren und die Module in der von uns vorgesehenen Reihenfolge zu belegen. Wenn Sie sich für den geschichtswissenschaftlichen Anteil im Profildbereich entscheiden, dann sollen Sie in Ihrem zweiten Mastersemester zunächst drei unterschiedliche Übungstypen absolvieren: Aktuelle Forschungsfelder (6 ECTS), Konzepte und Theorien (6 ECTS) sowie Quellenanalyse und Quellenkritik (3 ECTS). In ihrem dritten Mastersemester folgt anschließend ein geschichtswissenschaftliches Aufbaumodul im Umfang von

15 ECTS, das aus einem Aufbaukurs und einem Lektürekurs besteht. **Bitte beachten Sie unbedingt, dass eine einmal mit der Prüfungsanmeldung getroffene Wahl verbindlich ist.**

4. Prüfungen während Ihres Studiums

Alle Prüfungen sind studienbegleitend und beziehen sich auf den in der konkreten Lehrveranstaltung vermittelten Stoff. Alle Ihre im Laufe des Studiums erzielten Prüfungsnoten gehen in die Abschlussnote ein, denn es finden keine Zwischen- oder Abschlussprüfungen statt.

Sie können alle nicht bestandenen Prüfungen beliebig oft wiederholen; bereits bestandene Prüfungen können Sie einmal zur Notenverbesserung wiederholen. Dies ist nur im unmittelbar darauffolgenden Semester möglich („einmal, nächster Termin“), wobei das bessere Ergebnis zählt. Eine Ausnahme von diesen Grundregeln ist lediglich das Abschlussmodul im vierten Semester, in dem die Masterarbeit geschrieben wird. Die Masterarbeit müssen Sie einmalig zum nächsten Termin wiederholen, wenn sie nicht bestanden wurde, eine Wiederholung zur Notenverbesserung ist nicht möglich.

Die Prüfungsformen sind für alle Lehrveranstaltungen innerhalb eines Studiengangs einheitlich geregelt. Diese sind in den Vorlesungsverzeichnissen für Sie bereits vor Semesterbeginn sichtbar. Ein gewisser Spielraum besteht lediglich beim Umfang einzelner Prüfungen, insgesamt richtet sich dieser nach dem quantitativen Maß für Ihre Arbeitsbelastung, also den der jeweiligen Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkten (vgl. Sie dazu die Ausführungen in Kapitel 2). Alle Prüfungsleistungen sind gleich zu gewichten und müssen mit mindestens „ausreichend“ bestanden sein. Ist nur eine Prüfungsleistung „nicht ausreichend“ (5,0), dann ist die Lehrveranstaltung nicht bestanden. Sie müssen diese dann wiederholen (zur Notenvergabe vgl. Kap. 6).

Welche Prüfungsleistungen Sie in einer Veranstaltung erbringen müssen, regelt die Prüfungs- und Studienordnung verbindlich. Sie finden die Leistungsanforderungen für die einzelnen Veranstaltungen auch in den Vorlesungsverzeichnissen.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass am Historischen Seminar alle Lehrenden konsequent darauf achten, dass die Studierenden vom ersten Semester ihres Studiums an die allgemein akzeptierten Standards wissenschaftlichen Arbeitens erlernen und einhalten. Dazu zählt insbesondere auch die Pflicht zum Nachweis von Zitaten. Um diese Standards sicherzustellen, müssen am Historischen Seminar schriftliche Hausarbeiten und Abschlussarbeiten immer zusätzlich in digitaler Form eingereicht werden. Jede eingereichte Arbeit wird mit einer speziellen Software darauf überprüft, ob Sie keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet haben.

Am Ende jeder schriftlichen Arbeit geben Sie auf einem separaten Blatt eine eigenhändig unterschriebene Versicherung ab: "Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen sowie Hilfsmittel benutzt habe und dass die elektronische Fassung und die Druckfassung der Arbeit identisch sind. Die Arbeit enthält keine mit KI-Unterstützung generierten Textpassagen."

Im Fall einer erwiesenen Täuschung wird die entsprechende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) gewertet. In schwerwiegenden und wiederholten Fällen hat der Prüfungsausschuss weitreichende Sanktionsmöglichkeiten, die gemäß Art. 49, Abs. 2, Nr. 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes zur Exmatrikulation der / des Betroffenen führen können.

Im Einzelnen sind folgende Prüfungsformen möglich:

Aufbaukurse

Aufbaukurse sind immer 3stündig. Zulässig sind folgende Prüfungsformen:

RE = Referat 30-45 Minuten und

HA = Hausarbeit 50.000 - 70.000 Zeichen

Lektürekurse

Lektürekurse sind immer 1stündig. Sie werden nicht geprüft. Es findet aber ein gemeinsames Abschlussgespräch über das vereinbarte Lesepensum statt.

Übungen (6 ECTS oder 3 ECTS im Gemeinsamen Profilbereich sowie im Typus Quellenanalyse und Quellenkritik)

Übungen sind 2-4stündig. Die fünf Typen von Übungen sind: **Medien und Geschichte, Konzepte und Theorien, Quellenanalyse und Quellenkritik, Aktuelle Forschungsgrundlagen, Praxis Geschichte**. Zulässig sind folgende Prüfungsformen:

bei 6 ECTS:

KL = Klausur 60-120 Minuten

ODER

RE = Referat 20-40 Minuten

ODER

ES = Essay 12.000-20.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 20-40 Minuten

bei 3 ECTS, nur im Übungstypus Quellenanalyse und Quellenkritik:

KL = Klausur 45-90 Minuten

ODER

RE = Referat 10-20 Minuten

ODER

ES = Essay 8.000-15.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 15-30 Minuten

Praktikumsbericht / Tagungsbericht / Lehrbericht / Institutionenbericht / Archivbericht / Forschungsbericht

BE = Bericht 20.000 - 40.000 Zeichen

Die Berichte müssen bestanden werden. Sie werden nicht benotet.

Masterarbeit / Abschlussmodul

Im Rahmen des Abschlussmoduls fertigen Sie im vierten Semester Ihre **Masterarbeit** an. Sie soll einen Umfang von ca. 200.000 Zeichen haben und innerhalb von 26 Wochen fertiggestellt sein. Sie sollen die Masterarbeit nach Absprache mit Ihrem/r Betreuer/in in einem Masterkurs vorstellen und diskutieren. Benotet und bestanden werden muss allein die Masterarbeit.

5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Sie melden sich zu Ihren Lehrveranstaltungen elektronisch über das Veranstaltungs-Management-System der LMU München, kurz LSF (= Lehre, Studium, Forschung), an. Mit Hilfe dieses Systems können Sie

- Informationen zu Lehrveranstaltungen abrufen
- Ihren Stundenplan erstellen
- sich zu Prüfungen anmelden und Ihre Prüfungsergebnisse abrufen
- in den meisten Fächern auch direkt Lehrveranstaltungen belegen.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen bezeichnet man als „Belegen“. Dieses findet jedes Semester in den Wochen vor Vorlesungsbeginn statt (im Sommersemester etwa ab Mitte März, im Wintersemester etwa ab Mitte September). Für das Belegen ist Ihre LMU-Benutzerkennung erforderlich; diese haben Sie mit Ihren Einschreibungsunterlagen erhalten. LSF bietet Ihnen zum Belegen eine übersichtliche Benutzungsanleitung (7.2 Belegen über den Modulbaum und 7.3 Restplatzvergabe): http://www.hilfe.lsf.uni-muenchen.de/lsf_hilfe/index.html

Die jeweils aktuellen Fristen sowie weitere Informationen zum Belegen finden Sie unter:

<https://www.geschichte.lmu.de/studium/studieneinfuehrungen/belegen/index.html>

Bitte beachten Sie beim Belegen:

- Sie sollten beim Belegen über den Modulbaum möglichst viele (Alternativ)-Veranstaltungen priorisieren. Wer nur eine oder wenige Veranstaltungen belegt, läuft Gefahr, gar keine zu erhalten.
- Studierende mit Kind(ern) und Studierende mit Einschränkungen und/oder chronischen Erkrankungen können vorab zu Veranstaltungen zugelassen werden. Bitte wenden Sie sich dazu vor Ablauf der Belegfrist über den Modulbaum an den Studiengangskoordinator: n.freytag@lmu.de
- Geben Sie Veranstaltungsplätze, für die Sie zugelassen wurden, die Sie aber nicht wahrnehmen können, wieder frei: Entweder vor dem Ablauf der Restplatzvergabe in LSF oder danach mit einer E-Mail an den / die Dozenten/in.

Von Belegen systematisch streng zu trennen ist die offizielle Anmeldung zu den Prüfungen in den Lehrveranstaltungen. Sie müssen sich erst gegen Ende der Vorlesungszeit für die Prüfungen in den Lehrveranstaltungen anmelden. Dies geschieht online über LSF. **Ihre Prüfungsanmeldung ist verbindlich, d.h. ein Prüfungsrücktritt ist nach dem Ende der Anmeldefrist nicht mehr möglich.** Einzige Ausnahme ist der Krankheitsfall, den Sie mit einem ärztlichen Attest gegenüber dem Prüfungsamt nachweisen müssen. Sie werden per Aushang und Ankündigung auf der Homepage des Historischen Seminars dazu aufgefordert, sich selbständig über LSF zur Prüfung anzumelden. Über die Frist der Prüfungsanmeldung informieren wir Sie zudem in den Veranstaltungen und per E-Mail. Wenn Sie die Frist versäumen und sich nicht anmelden, können Sie an keiner Prüfung teilnehmen und verlieren ein komplettes Semester. Bitte beachten Sie zudem, dass auch Ihre Wahl mit der Prüfungsanmeldung verbindlich wird. Wenn Sie sich etwa für einen Aufbaukurs Alte Geschichte zur Prüfung anmelden und diesen nicht bestehen oder – aus welchen Gründen auch immer – nicht beenden, müssen Sie einen Aufbaukurs Alte Geschichte wiederholen. Gleiches gilt für alle Übungstypen. **Bitte beachten Sie: Eine Prüfung, für die Sie sich angemeldet haben, gilt auch dann als nicht bestanden, wenn Sie aus selbst zu vertretenden Gründen nicht angetreten sind, also etwa Ihre Hausarbeit nicht abgeben oder zum Referat nicht erscheinen (PStO, §28, Abs. 2, Satz 3).**

6. Benotungen

Die Notenskala für jede einzelne Prüfungsleistung reicht von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht ausreichend). Diese Noten können um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder erniedrigt werden, ausgeschlossen sind die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3. **Unzulässig sind als Zwischennoten für einzelne Prüfungsleistungen: 1,5; 2,5 etc.** Besteht eine Veranstaltung aus mehreren Prüfungsleistungen (wie etwa die Aufbaukurse) ist das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen zu bilden. Dabei werden nur die ersten beiden Stellen hinter dem Komma berücksichtigt, es wird aber nicht gerundet. Ihre Veranstaltungsleiter/innen übermitteln die Noten rechtzeitig vor Beginn des neuen Semesters an die zuständigen Stellen. Diese Noten werden Ihnen online zugänglich gemacht.

Bei allen nicht bestandenen schriftlichen Leistungen (Hausarbeit, Essay, Klausur, Praktikums-, Tagungs- und Lehr-, Institutionen-, Forschungs- und Archivbericht, Masterarbeit) bestellt der Prüfungsausschuss am Historischen Seminar in einem formalisierten Verfahren den / die Zweitprüfer/in, bei allen mündlichen Prüfungen den / die Beisitzer/in.

7. Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten

- Dr. Nils Freytag, Studienreferent des Historischen Seminars, Schellingstr. 12, Raum 322 (Historicum). Tel.: 089 / 2180-2959, E-Mail: N.Freytag@lmu.de. Die Beratungszeiten finden Sie hier: <http://www.geschichte.lmu.de/personen/geschaeftsstelle/freytag/index.html>
- Sie können auch die Sprechstundentermine der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Professorinnen und Professoren des Historischen Seminars wahrnehmen. Die Termine können Sie den Vorlesungsverzeichnissen, Aushängen sowie dem Internet entnehmen: <http://www.geschichte.lmu.de>.
- Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften, LMU-Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, D-80539 München, Sachbearbeiterin: Jana Haas, Raum D 020 (Hauptgebäude der LMU), Telefon: 089 / 2180-6116, Telefax: 089 / 2180-16469. E-Mail: jana.haas@lmu.de. Die Öffnungszeiten finden Sie hier: <http://www.pags.pa.lmu.de/oeffnungszeiten/index.html>

8. Empfohlener Studienverlauf für den Master Geschichte (PO 2018, 120 ECTS-Punkte)

	Modulbezeichnung	SWS	ECTS	Modulbezeichnung	SWS	ECTS	∑ SWS	∑ ECTS	
1	Aufbaumodul I	4	15		6	15	10	30	
	Aufbaukurs	3	12	Übung Aktuelle Forschungsfelder	2	6			
	Lektürekurs	1	3	Übung Konzepte und Theorien Übung Quellenanalyse und -kritik	2 2	6 3			
2	Aufbaumodul II	4	15	Geistes- und sozialwissenschaftlicher Profilbereich oder	Offen	15		30	
	Aufbaukurs	3	12		6-8	15			
	Lektürekurs	1	3	Übung Medien und Geschichte Übung Konzepte und Theorien Übung Quellenanalyse und -kritik	2-4 2 2	6 6 3			
3	Aufbaumodul III	4	15	Geistes- und sozialwissenschaftlicher Profilbereich oder	Offen	15		30	
	Aufbaukurs	3	12	Praxisbereich	3	15			
	Lektürekurs	1	3						
	Alle Aufbaumodule und Übungen können Sie jeweils aus den folgenden Epochen-, Sach- und Regionaldisziplinen wählen: Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit, Moderne Geschichte, Zeitgeschichte, Geschichte Ost- und Südosteuropas, Bayerische Geschichte und vergleichende Landesgeschichte sowie Globalgeschichte				Praktikum (Praktikumsbericht) oder Teilnahme an Workshop / Summerschool / Tagung (Tagungsbericht) oder Lehrbegleitung (Basiskurs) (Lehrbericht) oder Institutionen Historischer Wissens- kompetenz (Institutionenbericht) oder Archivbericht oder Forschungsbericht	1 1 1 1 1 1 1			9 9 9 9 9 9 9
					Übung Praxis Geschichte	2			6
4	Mastermodul	2	30				2	30	
	Masterkurs Masterarbeit	2	3 27						
∑								120	

9. Empfohlener Studienverlauf Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profildbereich (30 ECTS)

Studienbeginn im Wintersemester 2020/21 oder später

Semester	Modulbezeichnung	SWS	ECTS
2	drei Übungstypen:	6	15
	Aktuelle Forschungsfelder	2	6
	Konzepte und Theorien	2	6
	Quellenanalyse und Quellenkritik	2	3
3	Aufbaumodul	4	15
	Aufbaukurs	3	12
	Lektürekurs	1	3
Σ		10	30